

Informationshinweis Tätigkeit „Geldautomat (ATM)“

FLUGHAFEN BASEL-MÜLLHAUS – Französisch-schweizerische öffentliche Einrichtung Postfach 60120 – 68304
SAINT-LOUIS Cedex – Tel.: +33 (0)3 89 90 31 11 – www.euroairport.com

1. HINTERGRUND:

1.1 Vorstellung des Flughafens: Der Flughafen Basel-Mulhouse (im Folgenden „der Flughafen“) ist eine französisch-schweizerische öffentliche Einrichtung, die einem am 4. Juli 1949 geschlossenen internationalen Abkommen

„über den Bau und den Betrieb des Flughafens Basel-Mulhouse“. Sein Sitz befindet sich in Frankreich; das gesamte Flughafengelände liegt rechtlich auf französischem Hoheitsgebiet, umfasst jedoch einen Schweizer Zollbereich, der über eine eigene Zollstraße mit der Schweiz verbunden ist.

Bewerber können detaillierte Informationen zum rechtlichen Rahmen des Flughafens auf der offiziellen Website <https://www.euroairport.com/fr> unter der Rubrik „L'EuroAirport > Unternehmen > Rechtliche Grundlagen > Französisch-schweizerisches Abkommen vom 4. Juli 1949“ einsehen. Der Handelsname des Flughafens lautet

„EuroAirport®Basel-Mulhouse-Freiburg“, geschützt durch mehrere in Frankreich und international beim INPI und der WIPO eingetragene Marken.

1.2 Eine einzigartige geografische Lage: Als einziger binationaler Flughafen der Welt liegt der EuroAirport im Herzen der Dreiländerregion, in der Nähe von Basel (CH), Mulhouse (F) und Freiburg (DE). Er profitiert von einer strategisch günstigen Lage im Zentrum Westeuropas, am Schnittpunkt dreier Regionen mit hohem wirtschaftlichem Potenzial: dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg.

Der EuroAirport ist der wichtigste Flughafen der Oberrheinregion. Dank moderner und leistungsfähiger Infrastruktur ist er in der Lage, alle Arten von Flugverkehr abzufertigen, sowohl den kommerziellen Passagierverkehr als auch den Logistikverkehr (Fracht- und Expressfracht).

1.3 Ein regionaler Hub mit internationaler Reichweite: Der EuroAirport ist nicht nur ein Tor zur Welt, sondern bietet Reisenden von außerhalb auch einen privilegierten Zugang zu den benachbarten Regionen. Diese Rolle wird durch eine aktive und gezielte Strategie zur regionalen Tourismusförderung gestärkt.

Als regionaler Hub bietet der Flughafen Direktverbindungen zu zahlreichen Zielen in Europa (z. B. Paris, Wien, London, Amsterdam, Frankfurt, München) und im Mittelmeerraum (z. B. Athen, Istanbul, Antalya, Izmir oder Barcelona).

Im Jahr 2025 verzeichnete der Flughafen 9,6 Millionen Passagiere. Damit war das Jahr 2025 das passagierstärkste in der Geschichte des EuroAirports.

1.4 Strukturierende Projekte: Um sein Wachstum zu begleiten und den künftigen Kapazitätsbedarf zu antizipieren, führt der EuroAirport derzeit Studien im Rahmen des Projekts „Modulare Entwicklung des Terminals“ ([EMT](#)) durch.

Dieses Projekt zielt darauf ab, das Terminal nach einem modularen Ansatz zu modernisieren, der auf der schrittweisen Realisierung unabhängiger Bauabschnitte basiert, deren Bau je nach Entwicklung des Passagieraufkommens ausgelöst werden kann.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Ziel ist es, die notwendigen Investitionen reaktionsschnell tätigen zu können. Der Baubeginn, insbesondere auf der Seite „Stadt“ ist für das Jahr 2027 geplant.

2. DAS VERFAHREN

2.1 Gegenstand:

Gegenstand des Vorhabens ist die Aufstellung von vier (4) Geldautomaten im schweizerischen und französischen öffentlichen Bereich des Flughafens:

- 1 Geldautomat im Abflugbereich, im französischen öffentlichen Bereich
- 1 Geldautomat im Ankunftsbereich, im französischen öffentlichen Bereich
- 1 Geldautomat im Abflugbereich, im öffentlichen Schweizer Bereich
- 1 Geldautomat im Ankunftsbereich, im öffentlichen Schweizer Bereich

die die Ausgabe folgender Banknoten ermöglichen: Euro im französischen Bereich und Schweizer Franken im Schweizer Bereich.

Zu diesem Zweck hat der Flughafen beschlossen, ein Konsultationsverfahren gemäß den Bestimmungen des Allgemeinen Gesetzes über das Eigentum öffentlicher Körperschaften einzuleiten, um einen Betreiber auszuwählen, der seinen Anforderungen im Bereich der Bankdienstleistungen gerecht wird.

Die Bereitstellung der Flächen erfolgt im Rahmen einer Vereinbarung über die vorübergehende Nutzung von staatlichem öffentlichem Grund und Boden mit einer Laufzeit von fünf (5) Jahren, in der die Bedingungen festgelegt werden.

Das voraussichtliche Datum des Inkrafttretens der Vereinbarung ist der 1. Januar 2027. Im Falle einer Verzögerung der Arbeiten am EMT-Projekt wird die Laufzeit der Vereinbarung um den für die Fertigstellung dieser Arbeiten erforderlichen Zeitraum verlängert, wobei diese Verlängerung zwölf (12) Monate nicht überschreiten darf.

Es kann jedoch bereits jetzt darauf hingewiesen werden, dass diese Vereinbarung vorsieht, dass der Inhaber als Gegenleistung für die Genehmigung zur Nutzung und Belegung des öffentlichen Flughafengeländes eine Domänengebühr und eine Gewerbesteuer an den Flughafen entrichtet:

- Die Domänengebühr wird auf der Grundlage der Fläche der zur Verfügung gestellten Stellplätze berechnet.
- Die Gewerbesteuer wird anhand eines vom ausgewählten Bewerber vorgeschlagenen Jahrespauschalbetrags berechnet.
-

2.2 Adressaten der Bekanntmachung

Diese Bekanntmachung richtet sich an Bankinstitute mit Sitz in Frankreich, die über eine französische Banklizenz verfügen.

2.3 Frist für die Einreichung der Angebote

Die Frist für die Einreichung von Angeboten endet am **29. Mai 2026 um 20:00 Uhr**.

2.4 Auswahlkriterien

Kriterien		Punkte
1	Höhe des Jahrespauschalbetrags	50
2	Verfahren zur Bestückung der Geldautomaten und Reaktionszeiten bei Störungen,	30
3	Kundenbetreuung / Kundendienst	20
	Gesamt	100

2.5 Geschäftliche Auskünfte

Die gesamte Kommunikation zwischen dem Flughafen und den Bewerbern erfolgt in elektronischer Form über die Website www.marches-securises.fr

Um die erforderlichen zusätzlichen Informationen zu erhalten, müssen die Bewerber bis spätestens 28. April 2026 um 17 Uhr eine schriftliche Anfrage über das Käuferprofil einreichen.

Eine schriftliche Antwort wird dann rechtzeitig auf demselben Weg an alle im Konsultationsverfahren registrierten Bewerber gesendet.

2.6 Bedingungen für den Zugang zu den Ausschreibungsunterlagen und die Einreichung der Angebote

Die Ausschreibungsunterlagen sind auf der Plattform <https://www.marches-securises.fr/> zugänglich

Die Angebotsunterlagen müssen in elektronischer Form erstellt und über das Käuferprofil auf der Website <https://www.marches-securises.fr/> eingereicht werden

Jede andere Form der Übermittlung ist untersagt.

Vor der Einreichung seines Angebots muss jeder Bewerber kostenlos ein Konto auf der Website <https://www.marches-securises.fr/> erstellen.

Die SIRET- und NAF-Nummern sind für ein in der Schweiz registriertes Unternehmen nicht verpflichtend. Es können fiktive Nummern eingegeben werden, beispielsweise 000 000 00000 für die SIRET-Nummer und 0000X für den NAF-Code.